

Jugend debattiert in Chile

Demokratiebildung an Deutschen Schulen

Demokratie braucht fähige Bürger. Bürger, die kritische Fragen stellen, die ihre Meinung sagen und sich mit den Meinungen anderer fair und sachlich auseinandersetzen, die zuhören und über den eigenen Horizont hinaus blicken. Wer debattiert, lernt und trainiert dieses gleichermaßen.



Schülerdebatte



Schüler bereiten sich vor

Um schon junge Menschen in diesem Bereich zu fördern, gibt es seit 2001 den Wettbewerb Jugend debattiert, der mittlerweile auch auf internationaler Ebene durchgeführt wird. Der Wettbewerb fördert die Meinungsbildung durch Auseinandersetzung mit aktuellen Streitfragen, sprachliche Ausbildung in Rede, Gegenrede und Debatte, politische Bildung durch Motivation zu politischem Handeln und Persönlichkeitsbildung durch gegenseitigen Austausch und Perspektivenwechsel. Dieses Jahr war die Deutsche Schule Valdivia, passend zum 160-jährigen Jubiläum, der Austragungsort des nationalen Wettbewerbs.

Insgesamt traten 34 Schüler und Schülerinnen, davon acht Mutter bzw. Ergänzungssprachler aus 13 Schulen von Punta Arenas bis La Serena gegeneinander an. Nach dem nationalen Finale, dürfen die beiden Gewinner in Lima gegen die Finalisten der anderen teilnehmenden Länder Südamerikas antreten.

Nachdem alle Delegationen eingetroffen waren, zeigten Schüler der 12. Klasse ihre Schule. Die Schulleitung Liske Salden und Fachberaterin Anna Hendrich-Seewald eröffnen nach dem gemeinsamen Mittagessen die Veranstaltung, die mit einem von den kulturweit-Freiwilligen geleiteten Workshop begann. Die Debattanten lernten sich zunächst bei einem Speed-Dating kennen. In Kleingruppen wiederholte je ein Freiwilliger die Struktur, Regeln und Redemittel einer Debatte, die sie anschließend in einer Beispieldebatte anwandten. Ein kurzweiliger Tag ging zu Ende, und die Schüler wurden von ihren Gastfamilien abgeholt. Nun stieg die Spannung auf den nächsten Tag, an dem endlich die Vorrunden stattfinden sollten.

«Soll an Schulen kein Essen in Plastikverpackungen verkauft werden?», war das Thema der ersten Runde. In der Eröffnungsrede definierten die Debattanten zunächst den Begriff «Plastikverpackungen». Was bedeutet das eigentlich? Zählen beispielsweise Mehrweg-Flaschen dazu? Motiviert und schlagfertig diskutieren die Schüler über Umweltschutz, Verschmutzung der Meere und Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen und, ob es die Aufgabe der Schulensei, mit einem solchen Verbot ein Bewusstsein zu schaffen. Für eine faire Debatte wurde dieses Jahr zum ersten Mal in Mutter- und Ergänzungssprachler, DAS-Schulen und DSD-Schulen unterschieden.

Kurz vor der zweiten Runde befragten wir zwei Schülerinnen. Wie fühlt ihr euch? : „Ich freue mich auf die Debatte, weil ich weiss, dass ich keine Angst mehr haben muss. Die Stimmung unter uns ist sehr freundlich, trotzdem bin ich noch etwas nervös.“ Aber wir wissen alle, das ist normal. Es ist eine grosse Leistung vor Jury

und Publikum in einer fremden Sprache zu debattieren.

Nach der hitzigen Debatte, in der die Frage diskutiert wurde, ob Gehälter von Profisportlern begrenzt werden sollten, berichten sie, dass die Anspannung nun abgefallen sei und sie gerne noch weiter diskutiert hätten: „Die Zeit war knapp und die andere Seite hatte wirklich starke Argumente.“

Vincent Röhm (DS Valdivia), Joel Haupt (DS Valdivia), Sofia Cadi (DS Temuco), Noah Dinamarca, (DS Valparaiso) in der Kategorie Muttersprachler - Fernando Fuhrmann (DS Osorno), Isidora Romero (DS Temuco), Martín Valdebenito (DS Temuco), Javier Romo (DS La Serena) in der Kategorie Fremdsprachler der DSD-Schulen und Rocío Jofre (DS Concepción), Anaís Méndez (DS Valparaiso), Lucas González (DS Valdivia) und Florencia Vives (DS Valdivia) in der Kategorie Fremdsprachler der DAS-Schulen qualifizierten sich letztendlich für das Finale.

Drei Debatten mit dem Thema Soll für Smartphones ein Mindestalter vorgeschrieben werden? erwarteten uns.

Das Auditorium ist bis auf den letzten Platz besetzt. Die Zuschauer klatschen, das Licht geht aus, die Spannung steigt. Bühne frei für die zwölf Debattanten! Besonders viel Applaus bekommt die lebendige und ausdrucksstarke Debatte der fremdsprachigen Auslandsschulen. Zur Diskussion stehen Punkte wie Suchtgefahr, gesundheitliche Gefahren und fehlendes Verantwortungsbewusstsein der Kinder und Eltern, sowie fehlende Kontrolle der Durchführung oder unterschiedliche Reife der Kinder auf der Gegenseite. Aus dieser Debatte gehen Anaís Méndez (DS Valparaiso) und Lukas González (DS Valdivia) als Sieger hervor und werden damit Chile im Finale Jugend debattiert in Südamerika in Lima vertreten.

Die Gewinner der Mutter-/Ergänzungssprachler Noah Dinamarca (DS Valparaiso) und Vincent Röhm (DS Valdivia) werden mit einem Wertgutschein von „Falabella“ belohnt. Mit tosendem Applaus werden alle Teilnehmer auf der Bühne gewürdigt. Der Chor der Deutschen Schule Valdivia rundet die Veranstaltung passend mit einer grandiosen Leistung ab.

Die kulturweit-Freiwilligen bedanken sich für die schöne Zusammenarbeit mit den SchülerInnen, LehrerInnen und OrganisatorenInnen. Besonders hervorzuheben sind Motivation, hohes Sprachniveau und gegenseitige Unterstützung der Schüler, die unter anderem eine familiäre und faire Grundstimmung ermöglicht haben. Wir freuen uns auf eine weitere Kooperation und spannende Debatten im nächsten Jahr! ●

Lisa Streicher und Jule Elbert (kulturweit-Freiwillige DS Concepción, DS Chillán)



SISTEMAS DE INFORMACIÓN EN SALUD

REQUISITOS PARA UN DISEÑO E IMPLEMENTACIÓN EXITOSO

3 DE SEPTIEMBRE- 1 DE DICIEMBRE

OBJETIVOS

El Diploma Internacional Sistemas de Información en Salud: Requisitos para un Diseño e Implementación Exitoso busca disminuir la brecha existente en la comunicación entre los equipos clínicos e informáticos de los sistemas de salud, otorgando importantes herramientas en el entendimiento de las necesidades de cada grupo. A través de ejercicios teórico-prácticos y experiencias de discusión basados en el análisis de casos nacionales e internacionales los participantes adquirirán habilidades para enfrentar desafíos relacionados a TICs en salud.

DIRIGIDO A:

Profesionales del área de la salud, biomedicina, computación y matemáticas, así como a científicos y estudiantes interesados en este campo.

OFRECIDO POR:

- Universidad de Chile
- Universidad de Heidelberg: Heidelberg Center para América Latina, Centro de Excelencia en Investigación y Docencia

FECHAS

Fecha límite de postulación: 24 de Agosto 2018

Fecha límite inscripción curso de inglés: 30 de Julio 2018

Este programa se realiza con el apoyo económico del Servicio Alemán de Intercambio Académico (DAAD) y el Ministerio de Relaciones Exteriores de la República Federal de Alemania.






INFORMACIONES E INSCRIPCIONES

- Heidelberg Center para América Latina
- Las Hortensias 2340
- Providencia – Santiago
- Chile
- Tel.: +56 2 2234 3466
- E-Mail: info@hcla.uni-heidelberg.de
- Web: www.hcla.uni-hd.de